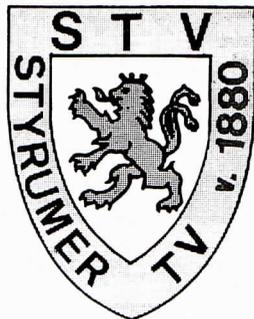


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff
Leichtathletik • Rollschnelllauf • Tischtennis
Triathlon • Trimm Dich • Turnen • Volleyball



Nr. 75

Juni / Juli / August 1994

– Mittlere Lebensjahre –

Es ist erwiesen und wissenschaftlich belegt, daß bei bestimmten Menschen bestimmte Belastungen die Gesundheit negativ beeinflussen oder sogar ernstlich gefährden können. Schaut man sich aufmerksam um, stellt man fest, daß viele Menschen unter Belastung geradezu aufblühen. Was für den einen Streß ist, bedeutet für einen anderen vielleicht sogar eine willkommene Herausforderung. Letzterer besitzt möglicherweise Kraftreserven, die dem anderen fehlen, und obwohl beide der gleichen Belastung ausgesetzt sein mögen, wird der eine vielleicht zum Arzt gehen, während der andere mit zunehmender Frische die ihm gestellten Aufgaben bewältigt.

Warum schreibe ich diese Zeilen?

Viele meiner Mitmenschen haben in ihren mittleren Lebensjahren Schwierigkeiten und Probleme und zeigen Symptome irgendwelcher Art - ohne nach einer besonderen Erklärung zu suchen oder gar nach einem Namen.

Andere hingegen scheinen geradezu Gefallen daran zu finden, solche Probleme zu dramatisieren und sich selbst mit Hilfe von populären Schlagworten wie „Krise“, „Streß“ oder „Midlife crisis“ wichtig zu machen. Auch wenn einige der vorgenannten Bezeichnungen für uns im „mittleren Alter“ manchmal zutreffen, sollten wir dennoch aufpassen, daß wir nicht zusätzlich bestimmte Probleme erst künstlich schaffen!

Ich persönlich stehe zu meinem Alter und trenne strikt: Arbeit ist Arbeit und Spiel (Sport) ist Spiel, Arbeit ist Zwang und Sport ist freiwillig. Gerade unser Turnverein bietet für das „mittlere Alter“ eine umfangreiche Palette sportlicher Betätigungen an, und ich bin sicher, daß der Sport in unserer Vereinsfamilie wesentlich dazu beitragen kann, die sogenannte „Midlife crisis“ erfolgreich zu durchwandern.

Aber bitte nicht vergessen: Fragen Sie **vorher** Ihren Arzt und stimmen **danach** die sportlichen Aktivitäten mit unseren erfahrenen Übungsleitern ab.

Ich wünsche Ihnen und mir erholsame Ferientage 1994 ohne Streß, aber mit viel freiwillig verordnetem Sport!

Euer Pressewart – Wolfgang Peters –

Aus der Vereinsfamilie

Nach den Wahlen:

54 Vereinsmitglieder fanden sich am 26. März 1994 zur Mitgliederversammlung in unserer Turnhalle ein.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Douvern und dem Gedenken an unsere im Jahre 1993 verstorbenen Mitglieder wurde Ida Biewald auf Vorschlag des Vorstandes zum Ehrenmitglied ernannt und durch die Versammlung einstimmig bestätigt.

Hiernach wurden die Berichte der Vorstandsmitglieder verlesen.

Nach der Wahl von Willi Stollen zum Versammlungsleiter dankte dieser dem Vorstand für die im Jahre 1993 geleistete Arbeit. Hiernach folgte die Entlastung des Vorstandes.

Nachfolgend der geschäftsführende Vorstand auf einen Blick:

1. Vorsitzender	Hans Douvern
2. Vorsitzender und Geschäftsführer	Walter Mertins
Sportwart	Herbert Holtmann
Kassenwartin	Ilse Douvern
Schriftwart	Michael Wittig
Pressewart	Wolfgang Peters
Jugendwartin	Stephanie Abel
Jugendwart	Jörg Wichert
Frauenwartin	Traute Holtmann
Beisitzer	Beatrix Ocklenburg Alfred Kumschlies Dieter Freitag
Ehrenfrauenwartin	Herta Rohde

Allen neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche und für die anfallenden Aufgaben eine glückliche Hand!

- Pressewart -

Wir gratulieren!



Schon viele Jahre hier auf Erden, das muß doch gefeiert werden. Manchmal traurig, manchmal heiter, irgendwie ging's immer weiter.

Wir wünschen Euch zu diesem Feste, viel Gesundheit und nur das Beste.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünscht Euch die Styruer Vereinsfamilie!

50 Jahre

05.06.94	Dagmar Bechert
08.07.94	Burkhard Brabant
24.08.94	Marlene Dinstuhl
02.09.94	Manfred Duvenbeck

55 Jahre

16.06.94	Gisela Kreyhan
24.06.94	Franz Sichler

65 Jahre

15.06.94	Horst Degner
04.07.94	Edith Winkler

71 Jahre

25.08.94	Erich Bressau
----------	---------------

76 Jahre

25.08.94	Heinz Merten
----------	--------------

78 Jahre

20.08.94	Luise Braun
----------	-------------

81 Jahre

01.09.94	Hermann Ufer
----------	--------------

Unsere Glückwünsche gelten, wie immer, auch den Geburtstagskindern, die ebenfalls in den Monaten Juni, Juli und August 1994 ihr Wiegenfest feiern!

- Euer Pressewart -

Zwei Ehrenmitglieder feierten ihren 75. Geburtstag

Am 8. März 1994 vollendete **Elfriede Dreischärf** aus der Turnabteilung ihr 75. Lebensjahr.

Unser Geburtstagskind fühlt sich seit über 60 Jahren in unserer Vereinsfamilie wohl und bewies dies bisher durch unzählige sportliche und ehrenamtliche Aktivitäten.

Hierfür erhielt Turnschwester Elfriede während der Mitgliederversammlung am 11. März 1984 die Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein.

Auch heute noch trifft man fast jeden Dienstag die aktive Turnerin in unserer vereinseigenen Turnhalle an.

Wir wünschen Dir, liebe Elfriede, daß Du weiterhin fit und gesund bleibst, so daß Du uns Jüngeren auch in Zukunft ein Vorbild bleibst und uns Deine Erfahrungen weitergeben kannst!

Willi Stollen - 75 Jahre

Sonntag, der 20. Februar 1994, ein klarer Sonntag mit prächtigem Ausblick auf das Panorama der Ruhr.

Willi Stollen feierte seinen 75. Geburtstag und viele nette Menschen aus nah und fern folgten der Einladung ins Clubhaus der Mülheimer Rudergesellschaft, um in harmonischer und froher Stimmung mit ihm zu feiern.

Blickte man in die fröhliche Gästeschar umher, so entdeckte man auch Weggefährten aus dem Styruer Turnverein, dem Willi seit über sechzig Jahren angehört. Unser Ehrenmitglied (seit dem 11.03.1984) hat eine vielfältige sportliche Vergangenheit.

In jungen Jahren ein guter Gerätturner, liebäugelte er auch schon sehr früh mit der Leichtathletik sowie dem Faust- und Prellballspiel.

Siege und gute Plazierungen konnte der agile Styruer von Berg- und Deutschen Turnfesten für sich verbuchen.

Auf dem ersten Vereinsehrentag erhielt unser langjähriger Pressewart am 22.10.1978 die gol-

dene Vereinsnadel für seine 40-jährige Mitgliedschaft. Es folgte am 21.06.1980 die höchste Auszeichnung unseres Vereines zur 100-Jahrfeier, der Ehrenteller - eine Auszeichnung bzw. Anerkennung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Wir wünschen Dir, lieber Willi, für die Zukunft alles Gute bei bester Gesundheit und weiterhin viel Freude im Kreise Deiner „Freitagsturner“!

- Wolfgang Peters -

Gerd wurde 65

Am 4. Mai feierte Gerd Wiek im Kreise seiner Verwandten und Freunde im Clubhaus der Mülheimer Rudergesellschaft mit 65 einen runden Geburtstag. Daß die Resonanz so groß war, darüber konnte sich auch Helga Wiek freuen, die zwei Tage zuvor ebenfalls Geburtstag hatte. Bis zum frühen Morgen dauerte die Party, die viel Freude und Überraschung bei den Beteiligten auslöste.

Gerd Wiek hat inzwischen fast ein halbes Jahrhundert dem Styruer TV die Treue gehalten. In jungen Jahren war er Stammspieler der ersten Männermannschaft, die damals in der zweithöchsten Handballklasse spielte. In dieser Zeit gehörte er auch zu den erfolgreichsten Mülheimer Leichtathleten in den Disziplinen Weitsprung, Kugelstoß und Diskuswurf sowie im Mehrkampf.

Mit dem Ende des Feldhandballs war es nur noch Leichtathletik. Noch heute ist er in dieser Sportart aktiv. Als Senior spezialisierte er sich auf den Kugelstoß und Dreikampf und kam hier zu Meisterschaften und guten Plazierungen in seiner Klasse. Noch vor zwei Jahren qualifizierte er sich für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Trier.

Als Kampfrichter hat er im Bereich des Leichtathletikverbandes Nordrhein und des Kreises Duisburg / Mülheim wichtige Funktionen bekleidet

und wurde bei nationalen und regionalen Meisterschaften eingesetzt. 1989 war er Kampfrichter bei der **Universiade** in Duisburg. Seit 4 Jahren ist er zweiter Vorsitzender des Kreises Duisburg / Mülheim. Im Verein macht er sich besonders bei der Abnahme des Deutschen Sportabzeichens verdient.

- Horst Pokorski -

Jahresbericht des Sportwartes 1994

Im Berichtsjahr 1993 leisteten die Abteilungen im Styruer TV gute Arbeit, das spiegelte die Mitgliederbewegung in den Fachgruppen wieder. Trotzdem gibt es mit Sicherheit in den Übungsstunden noch Aktive, die nicht dem Styruer TV angehören. Ich bitte hiermit die Übungsleiter, die Mitgliedschaften zu überprüfen und die fehlenden Anmeldungen abzugeben. Ohne Anmeldungen gibt es keinen Versicherungsschutz über die Sporthilfe. Ich habe auch nichts gegen Geselligkeit und einem kleinen Umtrunk nach der Sportstunde, auch durch Alkohol während der Übungsstunde verliert der Aktive seinen Versicherungsschutz, und der Übungsleiter macht sich strafbar.

Turnabteilung

In der Turnabteilung ist der Mitgliederzuwachs am größten. Es resultiert aus einer guten Schüler- und Jugendarbeit, die vom Kleinkind bis zur Jugend geleitet wird. Im Leistungsbereich zeigt die langwierige Aufbauarbeit die ersten Früchte. Schüler und Schülerinnen konnten in mehreren Mannschaften zu den Gauliga-Wettkämpfen gemeldet werden, die bis vor dem letzten Wettkampftag gute Plazierungen inne haben. Ein Teil der Kinder werden im Leistungszentrum des Verbandes der Mülheimer Turnvereine besonders trainiert. Das Problem der fehlenden Hallenstunden wird in diesem Bereich deutlich, da in unserer kleinen Halle bis zu 30 Kinder gleichzeitig Gerätturnen betreiben. Wer sich im Turnen auskennt, weiß, daß dieses nur über

große Disziplin, d. h. Riegenturnen möglich ist. Aber das ist nicht das Optimum an Aktivität, es ist unproduktiv. Doch ohne unsere eigene Turnhalle wären wir ganz aufgeschmissen. In den anderen Breitensportgruppen sind die Übungsstunden gleich gut besucht wie im Jahr zuvor. In der Richtung Gesundheitssport treten wir auf der Stelle. Uns fehlen die qualifizierten Übungsleiter. Wer aus der Versammlung solche Leiter kennt, den bitte ich um Mitteilung.

Handball

In der Handballabteilung wird weiterhin gute Arbeit geleistet, obwohl Beatrix Ocklenburg im Verlaufe des Jahres oft wegen Krankheit ausfiel. Frank Wiebels übernahm die Aufgaben, die mit dem bewährten Team weitergeführt wurden. Alle Mannschaften sind uns erhalten geblieben und belegen gesicherte Plätze. Nur die 1. Männermannschaft, die nach einem glücklichen Aufstieg und einer Spielzeit nun mit dem Abstieg kämpft, dürfte nicht mit ihren Leistungen zufrieden sein. Die Nachwuchsarbeit der Minis und die Zusammenarbeit mit der Gesamtschule in einer Handball AG bringt hoffentlich auch mehr Belegung in dem Jugendbereich. Auch hier heißt die Devise: mehr Mannschaften, mehr Hallen, aber woher nehmen. Im städtischen Bereich sind alle Hallen ausgebucht, und die neuen Planungen sind nicht in unserem Stadtbereich.

Leichtathletik

In der Leichtathletikabteilung ist eine der aktivsten Gruppen die Gemeinschaft um Horst Kleibrink und Dagmar Bechert. Sie konnten auch in diesem Jahr wieder große Erfolge verbuchen. Die Schülergruppe baute ihre Leistungen weiter auf. Kai Lübke, der zwischendurch verletzt war, hat an seine vorherigen Leistungen angeknüpft. Ich hoffe, daß Brigitte Paßhaus trotz ihrem vollen Terminkalender noch weiterhin Nachwuchs trainiert. Melanie Klein-Arndt, die auch Verletzungspech hatte, erholte sich schnell wieder. Sie kündigte zum Jahresende die Mitgliedschaft, da sie

bessere Trainingsbedingungen in einem anderen Verein gefunden hat. Die Langläufer sind Einzelläufer, die ihr Training selbst bestimmen und an überregionalen Wettkämpfen teilnehmen.

Triathlon

In dieser Abteilung heißt es weiterhin viel Training, viel Entbehrung und hoher persönlicher Einsatz. Es ist eine Gruppe, die sehr selbständig arbeitet und bei allen großen Veranstaltungen anzutreffen sind. Im letzten Jahr sagte ich, nicht immer kann man in Hawaii starten, aber diesmal will man es wieder versuchen.

Tischtennis

Nach einem Aufschwung in den Aktivitäten, der durch die Motivation des Aufstieges der Mannschaft hervorgerufen wurde, ging es nach ein paar Spielen wieder bergab. Sie starteten in einer schweren Gruppe und konnten kein Spiel gewinnen. Dann kam Verletzungspech hinzu. Der Abstieg ist sicher und damit hoffentlich ein neuer Anfang.

Rollschnelllauf

Antje Douvern und Helge Jasch sind weiter die Sportler, die den Namen des Vereins über die Landesgrenzen hinaus bekanntmachen und auch hervorragende Plazierungen auf internationalen Veranstaltungen vorweisen können. Die Nachwuchsgruppe plant dieses Jahr den Einstieg in das Wettkampfgeschehen.

Volleyball

Die Abteilung hat Probleme mit der Zahl ihrer Aktiven. Sie setzt sich zusammen aus Studenten und Schülern, die auch mal ihren Ausbildungsort wechseln. Spielen kann man nur mit zwei Mannschaften, sonst geht es nicht. Der Versuch, in der Hobbyliga zu starten, scheiterte.

Die **Sportabzeichenaktion** hatte eine leicht steigende Tendenz. Ich hoffe, der Pfeil zeigt wei-

ter nach oben. Es ist und bleibt ein persönlicher Leistungstest, den man jährlich wiederholen sollte.

Allen Übungsleitern und Helfern möchte ich für die geleistete Arbeit danken und hoffe, daß sie die Arbeit mit noch stärkerem Elan anfassen, denn der schlimmste Feind ist die Routine. Mit neuen Anregungen und Ideen bringt man Schwung in den Übungsbetrieb. Das Dankeschön des Vorstandes hatten wir unter anderem an unserem Tag des Ehrenamtes ausgesprochen. Schade, daß nicht alle kamen. Ich hatte mit mehreren gerechnet.

Vielen Dank für die Mitarbeit, ohne die ein Verein nicht leben kann.

- Herbert Holtmann -

Die Turnabteilung berichtet:

1. Gauturntag 1994

Am 04.03.1994 fand im Jahnsaal der Turngemeinde 56 der diesjährige Gauturntag mit Vorstandswahlen statt. 7 Vereinsvertreter nahmen von uns daran teil, womit die uns zustehende Delegiertenzahl voll ausgeschöpft war. Kein weiterer Verein war so stark vertreten. Der langjährige Turngauvorsitzende H. P. Cremers, schon vor einem Jahr ins zweite Glied zurückgetreten, wurde auf Antrag einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. H. K. Starke, der schon ein Jahr die Amtsgeschäfte geführt hatte, wurde zum 1. Vorsitzenden des Turngaus Duisburg / Mülheim gewählt.

Bedingt durch vorherige Meinungsunterschiede zum Punkt der Fahrtkostenerstattung zum RTB-Verbandstag am 23.04. in Düren wurden unsere Vereinsvertreter nicht einmal mehr gefragt, obwohl vom Vorstand händeringend Delegierte des Turngaus gesucht wurden.

2. Jahresversammlung der Turnabteilung

Nach 71/2 Jahren als Leiter der Turnabteilung machte Udo Holtmann seine vorjährige Ankündigung wahr und stellte sich keiner erneuten Wiederwahl.

Am 24.09.1986 hatte er das Amt von Walter Mertins seinerzeit übernommen. Er stellte sich, so wie man ihn immer kannte und heute noch kennt, voll in den Dienst der Sache. Udo, wir danken Dir auf diesem Wege nochmals für das, was Du für die Turnabteilung und den Verein bisher geleistet hast. Als Übungsleiter bei der Dienstags-Frauenturngruppe und aushilfsweise bei den Freitags-Jedermännern bleibst Du uns aber noch hoffentlich lange Zeit erhalten. Vielleicht könntest Du als sogenannter „Vorruheständler“ an Vormittagen durch den Aufbau einer neuen Gruppe Leben in unsere Turnhalle bringen. Überleg' es Dir mal - und sage dann Ja!

Zum neuen Turnabteilungsleiter, im Vorjahr zum Stellvertreter gewählt, wurde einstimmig Achim Schmitz gewählt.

Als stellv. Turnabteilungsleiterin stellte sich Ulrike Trautes zur Wahl. Über viele Jahre leitet sie schon die Frauen-Aerobicgruppe und ist auch sonst immer da, wenn man sie braucht (Vertretungen für Traute oder Udo Holtmann zur Leitung der Übungsstunden, Kaffee- und Kuchenverkauf bei Veranstaltungen).

Die einstimmig erfolgte Wahl nahm sie an.

Dem neuen „Führungs-Duo“ der Turnabteilung herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den anstehenden Arbeiten und Entscheidungen!

Der bisherige Wart für Geschäftliches, Walter Mertins, nahm die Wiederwahl für 2 Jahre an. Er

bat aber darum, sich schon jetzt Gedanken zu einem Nachfolger für 1996 zu machen.

3. Gauliga 1994

Mit dem Wochenende 12./13.04. wurde die diesjährige Gauliga beendet. Hier die Ergebnisse im männlichen Bereich:

Ju.-Tu. D, L 3 - L 6 - mit den Teilnehmern: Martin Hartmann, Christian und Michael Hillemann und Dominik Hollatz erreichten den 2. Platz!

Ju.-Tu. F, L 1 - L 4 - Niels Hollatz, Sven Lassahn, Marcel und Pascal Rimbach erreichten den 6. Platz!

(Punktzahlen liegen mir nicht vor.)

Nachfolgend einige Zeilen von Steffi Abel zum weiblichen Bereich:

An 4 Sonntagen des Jahres traten erstmalig 4 Mädchenmannschaften zur Gauliga 1994 an.

Unsere Jüngsten, Jahrgang 86 und jünger, turnten in dem doch sehr starkem Feld der Konkurrenten einen guten Wettkampf. Gute Chancen hatte sich die Mannschaft mit Nadine Dupont, Anika Frerker, Tanja Lassahn und Simone Löge erhofft. Doch als sich beim 2. Wettkampf Tanja bei einem Sturz vom Stufenbarren den Arm gebrochen hatte, war es aus mit den guten Chancen.

So turnte die Mannschaft geschwächt den Wettkampf zu Ende. Doch mit viel Hoffnung schaut man schon auf die nächste Gauliga. Viel Glück!

Alle Plazierungen auf einen Blick:

Jahrg. 85 u. j. - Ju-Ti F, L1-4 - 7. Platz

Jahrg. 83 u. j. - Ju-Ti E, L2-4 - 6. Platz

Jahrg. 81 u. j. - Ju-Ti D, L3-6 - 6. Platz 1. Manns.
7. Platz 2. Manns.

Allen Teilnehmern/innen von dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch, den Betreuern und Helfern ein Dankeschön. Hoffentlich klappt es im nächsten Jahr in allen Altersstufen noch besser.

Fehler:

Ein Mann steht völlig verrenkt im Zimmer, und aus dem Radio ertönt eine Stimme: „Entschuldigung, meine Damen und Herren, uns ist im Gymnastikkurs ein Fehler unterlaufen. Bitte bleiben Sie so stehen, bis ärztliche Hilfe kommt!“

Samstag, 15. Oktober 1994 - Feier / Fest 25 Jahre Turnhalle

In diesem Jahr im Oktober vor 25 Jahren wurde die vereinseigene Turnhalle an der Neustadtstraße in einem Festakt zur Benutzung übergeben. Dieses Jubiläum soll mit einem Fest / Feier gebührend begangen werden. Nähere Einzelheiten dazu in der nächsten Zeitung.

Achtung - Übungsleiter-/Helferabrechnung für das 1. Halbjahr

Die Übungsleiter-/Helferabrechnungen sollten bis spätestens Sonntag, 19. Juni 1994, bei Achim Schmitz, Herbert Holtmann oder bei mir abgegeben sein, damit die Auszahlung noch vor den Sommerferien erfolgen kann!

- W. Mertins -

Deutsches Turnfest 1994 - Hamburg

Wenn diese Zeilen gelesen werden, gehört das Deutsche Turnfest vom 15. - 22.05.94 in Hamburg schon wieder der Vergangenheit an. Zum 3. Turnfest-Treff trafen sich am Sonntag, 17. April fast alle Teilnehmer/innen in der Vereinsturnhalle, um die bestellten Karten für Sonderveranstaltungen, Sonderzug- und Anschlußbahnkarte, div. Info-Material in Empfang zu nehmen und ihren aufgelisteten Eigenanteil zu bezahlen. Alles klappte, wie bisher immer, reibungslos. Selbst über die zu wenig erhaltenen Eintrittskarten zu zwei Veranstaltungen herrschte schnell Einigkeit. Der Treffpunkt für die Zugfahrer/innen wurde auf Sonntag, 15. Mai, 10.00 Uhr am Bahnhof Styrum festgelegt.

Am Mittwoch, 4. Mai, kamen endlich die noch fehlenden Unterlagen, Festkarten mit Quartieranzeige, Turnfestticket für alle U-/S-Bahnen, Busse usw. in Hamburg, Wettkampfkarten mit entsprechenden Daten, Turnfestführer, Stadtpläne, Turnfestabzeichen usw. bei mir an. In vorbereiteten Briefumschlägen war schnell alles zugeordnet. So konnten die Unterlagen noch am glei-

Termine-Mitteilungen

15.05. - 22.05.94 Deutsches Turnfest 1994 in Hamburg (siehe Bericht an anderer Stelle)

107. Kaiserbergfest 1994 - Donnerstag, den 12.05. und 02.06. - 05.06.1994 im Wedau-Stadion Duisburg, Ausschreibungen liegen vor.

11./12.06.94 - Gauhallenturnen 1994, die Ausschreibungen liegen vor.

Übungsleiter-Aufstockungslehrgang des Turngaus Duisburg/Mülheim

Vier von den nachfolgenden 5 Terminen müssen dazu wahrgenommen werden! Die Termine sind: 10.09., 24.09., 16.10., 06.11. und 19.11.1994. Nähere Informationen und Meldungen bei H. Holtmann. Der Stadtsportbund bietet in der 2. Jahreshälfte ebenfalls einen Aufstockungslehrgang an. Auch hierzu bitte an H. Holtmann wenden.

03.09. - Jugend- und Kinder-Spiel- und Turnfest 1994 auf dem Gelände des OSC Rheinhausen, die Ausschreibungen liegen vor.

Steffi Abel macht Pause vom Styruer Turnverein

Jetzt hat sie es offiziell bekanntgegeben. Anfang Oktober d. J. wird uns unsere langjährige Jugendwartin und von Kindesbeinen aktiv in der Turnabteilung für ca. 2 Jahre in Richtung Trier verlassen. Hier will sie eine Schul- und Ausbildung zur Krankengymnastin absolvieren. Wir wünschen unserer Steffi alles erdenklich Gute und viel Erfolg!

Nach den Sommerferien will sie sich aus der Vereinsarbeit langsam zurückziehen und ihre Arbeiten an die stellv. Jugendwartin Britta Kaiser übergeben.

chen Abend von mir an den Mann bzw. an die Frau gebracht werden. Die Vorbereitungen waren somit abgeschlossen. Nun kann ich nur wünschen, daß das Deutsche Turnfest in Hamburg für Alle eine erlebnisreiche und erfolgreiche Woche wird, bei hoffentlich auch schönstem „Mützenwetter“, das soll heißen: Sommer-/Sonnenwetter!

Ob es so war und wie es war, ist dann in der nächsten Vereinszeitung nachzulesen.

Euer Turnfestwart – Walter Mertins –

Handballabteilung

Männermannschaften

Große Trauer - A b s t i e g besiegelt

Die **erste Mannschaft**, Bezirksliga Gruppe 6, hat es nicht geschafft. Trotz enormer Anstrengungen von Trainer, Spielern und Umfeld konnte das Saisonziel „Klassenerhalt“ nicht erreicht werden. Nach dem letztjährigen Aufstieg kam gleich wieder der Abstieg.

Gründe hierfür gibt es viele. Erstens: Die Mannschaft konnte nicht so verstärkt werden, wie dies eigentlich notwendig war. Zweitens: Das Durchschnittsalter der Mannschaft ist zu hoch. Drittens: Spielerdecke zu klein. Viertens und vielleicht ausschlaggebend, aber begründet in den vorgenannten Punkten: Die vielen Verletzten, wochenlange Ausfälle und damit verbundene Formverluste. Michael Weinzierl - Wirbelsäulenschaden, mußte mit Handballsport aufhören, Frank Willemsen - Kahnbeinbruch, Peter Schreckenbergs - Bänderriß im Fußgelenk, Stefan Bentele - Dauerprobleme mit Knie nach Operation, Michael Süßmilch - Bänderprobleme

und Abnutzungserscheinungen an Wurfhand und -schulter.

Aber wir lassen den Kopf nicht hängen. Da sich unser Trainer, Peter Naunheim, - an dieser Stelle sei ihm nochmals herzlich gedankt für seine vierjährige Arbeit in unserem Verein mit drei zweiten Plätzen in der Kreisliga, dem Aufstieg in die Bezirksliga und leider jetzigem Abstieg, aber keiner kann mehr herausholen, als drin ist - nur noch (wenigstens vorübergehend) seiner Familie widmen will und trotz intensiver Suche bisher kein Vereinsfremder unter den gegebenen Voraussetzungen das Training übernehmen will; sind wir im eigenen Haus auf Suche gegangen und fündig geworden.

Sollte sich kein Fremder finden, wird ab Juni Frank Willemsen das Training federführend übernehmen. Auch haben alle ihre Fühler nach möglichen Verstärkungen ausgestreckt und erste Kontakte geknüpft. Sollten diese gefestigt werden, wird ein Wiederaufstieg angepeilt. Die Zeichen für einen Neuanfang sind gesetzt.

Die **zweite Mannschaft**, Kreisliga, hat so unterschiedlich gespielt, wie man es sich eigentlich kaum vorstellen kann. Ganz selten zeigte sie das, was in ihr steckt. Diese Saison wollen alle schnellstens vergessen und abhaken. Das einzig Positive ist der „Klassenerhalt“. Somit ist in der nächsten Saison die Unterstützung der ersten Mannschaft in der Kreisliga möglich.

Die **dritte Mannschaft**, unsere Oldies haben es wieder geschafft. Sie sind ungefährdet erster der ersten Kreisklasse geworden und haben damit die Berechtigung zum Aufstieg in die Kreisliga.

Herzlichen Glückwunsch

Der Aufstieg wird nicht wahrgenommen, sondern der Wunsch ist, in der bisherigen Formation weiterzuspielen und das gesellige Beisammensein

unter den Fittichen von Hermann Bär und Willi Claßen zu genießen. Macht weiter so!

Jugendabteilung - Handball

männliche B-Jugend - Jahrgang 1977/78

Ohne große Veränderungen in der Tabelle wurde die Saison im Großen und Ganzen ordentlich zu Ende gebracht. Die Ergebnisse, die möglich waren, wurden erreicht. Alle sind zufrieden.

männliche A-Jugend - Jahrgang 1976/77

Da aus der bisherigen B-Jugend nur sechs Spieler A-Jugendliche werden und damit keine spielfähige Mannschaft mehr gestellt werden kann und für die B-Jugend nicht genügend Spieler vorhanden sind, haben wir uns in beiden Bereichen mit der DJK Tura 05 Dümpten zu einer Spielgemeinschaft zusammengetan. Bisher Gegner, jetzt eine Einheit! Wir hoffen, hierdurch im ersten A-Jugendjahr eine spielstarke Truppe stellen zu können. Die Jungs sind willig, was die ersten Trainingseinheiten zeigen. Als zusätzlicher Trainer konnte Carsten Quass - Spieler der ersten Mannschaft bei Tura 05 - gewonnen werden, der kurz vor Abschluß seiner Trainerausbildung steht und mit dieser Truppe seine ersten Gehversuche machen und das frisch Erlernte umsetzen will.

Wir wünschen ihm und den Mannschaften viel Erfolg!

1. Herren		
VfB/Eintracht Frohnh.	14 : 13	
SG Duisburg II	12 : 19	
Polizei SV Essen	6 : 11	
Adler/TV 73 Oberhausen	12 : 13	
Blau-Weiß Neuenkamp	21 : 12	
Grün-Weiß Holten	5 : 15	
	291 : 373 Tore	10 : 34 P.
2. Herren		
Turngemeinde 56 I	11 : 26	
Unitas Speldorf II	20 : 14	
Eintracht Mülheim	22 : 20	
DJK Styrum 06 II	21 : 24	
DJK Mülheim 09	15 : 30	
Turngemeinde 56 II	19 : 22	
RSV Mülheim	0 : 1	
	382 : 446 Tore	14 : 30 P.

3. Herren		
Turngemeinde 56 III	15 : 9	
TSV Viktoria Mülheim I	12 : 20	
Eintracht Mülheim II	1 : 0	
DJK Mülheim 09 II	28 : 9	
DJK Tura 05 Dümpten II	15 : 18	
MTV 93 Mülheim III	21 : 19	
Tbd Speldorf II	1 : 0	
	465 : 278 Tore	41 : 3 P.

B-Jugend		
MTV Union Hamborn	14 : 23	
MTV 93 Mülheim	28 : 11	
Tbd Speldorf	20 : 25	
Tbd Osterfeld	24 : 9	
	324 : 377 Tore	14 : 22 P.
		- Friedhelm Körner -

Ergebnisse:

E-Jugend Endstand Saison 93/94

	Tore	Punkte
1. GSG Duisburg	353 : 93	35 : 1
2. SG/RW Mülheim	274 : 57	30 : 6
3. Styrumer TV	322 : 58	29 : 7

Leider mußten wir uns nach dieser Saison von Vanessa Fenrich verabschieden, da unsere E-Jugend in die nächste Saison als männliche D-Jugend starten wird.

Die ganze Mannschaft wünscht Vanessa auf diesem Wege bei Ihrem neuen Verein, dem RSV Mülheim, alles Gute.

Neben unseren D-Jugendlichen trainieren noch viele jüngere Kinder, die gerade angefangen haben, Handball zu spielen, dienstags mit in der Halle.

Sabine und ich hoffen, daß wir demnächst noch jemanden finden können, der sich dann intensiv um unsere Anfänger kümmern kann.

weibliche B-Jugend

Am Saisonende belegten unsere jungen Damen, genau wie in der Hinrunde, den 11. Tabellenplatz.

Erfreulich ist auch, daß Mandy Gerulait für den 21. und 22. Mai zum Sichtungslehrgang vom HVN eingeladen worden ist. Dieser findet in Essen an der Raumerstraße statt.

- Heike Schneimann -

Turnier in Calella/Spanien

26.03. - 02.04.1994

Am 25.03.1994 machten sich 7 Styruer Handballdamen und zwei Ihrer Männer mit einem VW-Bus auf nach Calella, um dort an einem internationalen Turnier teilzunehmen. Mit einer gemischten Truppe aus 1.- und 2.-Damenmannschaft, die in dieser Formation noch nie zusammengespielt hatte und zwei sehr engagierten Trainern (und Taschenträgern) belegten wir letztendlich den 8. und damit letzten Platz.

Dies war allerdings Nebensache, denn in Sachen Spaß, Sonne und guter Laune war diese Fahrt ein voller Erfolg.

Außerdem gab es in sportlicher Hinsicht doch noch einen Grund zu feiern, denn Judith Ramjoué wurde, trotzdem wir schon in der Vorrunde ausgeschieden waren, zur besten Spielerin des Turniers gekürt.

An dieser Stelle nochmals einen „Herzlichen Glückwunsch“. Danken wollen wir auf diesem Wege noch Britta und Adolfo Denkhaus, die uns für diese Fahrt Ihren VW-Bus zur Verfügung gestellt haben und unseren beiden Männern Pietro Bazzoli und Michael Stadtoop, die uns gesund hin- und auch wieder zurückgebracht haben.

Zum Schluß bleibt noch zu sagen, daß es uns allen so gut gefallen hat, daß wir im nächsten Jahr mit einer (zwei) kompletten Mannschaft(en) nach Calella fahren und dieses mit einer Mannschaftsfahrt verbinden wollen.

Also, freut Euch schon mal darauf.

- Marion Spiekermann -

Triathlon-Abteilung

Vereinsinterner Triathlon am 23.04.1994 in Raesfeld

Wie in jedem Jahr fand zwei Wochen nach dem Trainingslager der vereinsinterne Kurztriathlon

über 1 000 m Schwimmen, 42,2 km Rad und 10 km Lauf statt. Einerseits lassen die Ergebnisse Rückschlüsse auf den Effekt des Trainingslagers zu, zum anderen dient der Wettkampf alljährlich als letzter Form- und Radmaterialtest vor dem Beginn der Wettkampfsaison.

Da die diesjährigen Strecken identisch mit denen des Vorjahres waren, bieten sich Vergleiche an.

Den absolut größten Leistungssprung gegenüber 1993 weist Ralf auf. 5 Min. (!) schneller geschwommen, 4 Min. schneller radgefahren und 3 Min. schneller gelaufen summieren sich der Gesamtzeit auf eine Verbesserung von sauten 12 Min.

Karin finishte 5 Min. früher als im Vorjahr, wobei sie alleine im Laufen fast 4 Min. gutmachte. Kleiner Schönheitsfehler bei Karin: Beim Wechsel vom Radfahren zum Laufen verlor sie gegenüber 1993 34 Sek.

4 : 10 Min. schneller war Detlef, der sich sehr ausgeglichen in allen drei Teildisziplinen um etwas mehr als 1 Min. steigerte.

Wolfgang verbesserte sich im Schwimmen um knapp zwei Minuten und war in der Gesamtzeit genau 4 Min. schneller als 1993.

Jochen blieb trotz eines erheblich reduzierten Trainingsaufwandes nur eine Minute über seiner Vorjahreszeit.

Brigitte und Harald hatten '93 den Wettkampf nicht beendet, waren aber in diesem Jahr bereits nach dem Radfahren 3 Min. schneller. Beide schafften neue Bestzeiten im Schwimmen, wofür im Falle von Harald angesichts seiner starken Gesamtleistung das Gerücht umgeht, er sei während unseres Trainingslagers gar nicht im Skiurlaub gewesen, sondern habe einen 14tägigen Höhentrainingsaufenthalt an einem geheimen Ort (Kenia oder Colorado) verbracht.

Obwohl Youssef in diesem Jahr den Wettkampf wegen Rückenschmerzen abbrechen mußte, bleibt insgesamt festzuhalten: Die Saison '94 kann kommen!

Alle Beteiligten bedanken sich bei Ines, Burkhard

und Ralf für das perfekte Wettkampfprotokoll sowie bei Ilona, Nanni, Harald Springer und Arno für die Filmaufnahmen.

- W. Paashaus -

Herbstfahrt 1994

Nach 1992 (Grödnertal, Dolomiten) und 1993 (Alpirsbach, Schwarzwald) plant die Triathlonabteilung auch 1994 wieder die Durchführung einer Herbstfahrt mit Familie.

Wir wollen in landschaftlich schöner Gegend (nach Absprache mit den Beteiligten) mit Rädern (evtl. Mountainbikes, können vor Ort gemietet werden) kürzere oder bei Bedarf auch längere Touren unternehmen. Dabei soll aber die Landschaft und der Spaß und nicht der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund stehen.

Termin: 01.10.94 bis 08.10.94

(Herbstferien)

Ort: ?? (Absprache)

Interessierte melden sich bitte bis Mitte August 1994 bei:

Harald Oesterwind

Telefon: 02 08 / 47 06 48

- H. Oesterwind -

Styruer Triathleten starten in der 3. Bundesliga

Am 29.05.1994 fällt in Gladbeck der Startschuß zur diesjährigen **Kronen-Triathlon-Tour**, die gleichzeitig die Bundesligawettbewerbe im Kurztriathlon austrägt. Neben der 1. und 2. Liga gehen 1994 erstmalig ca. 30 Mannschaften mit mindestens vier Aktiven in der 3. Bundesliga an den Start.

An fünf Wettkampftagen von Ende Mai bis Mitte Juli können fleißig Punkte für den Aufstieg in die 2. Liga oder evtl. gegen einen Abstieg in die 1995 neu zu gründende Regionalliga gesammelt werden.

Die Kernmannschaft des Styruer TV, die sich eine Platzierung im vorderen Mittelfeld der 3. Bundesliga zum Ziel gesetzt hat, besteht aus folgenden Aktiven:

Norman Grefrath (31):

Norman ist der stärkste Läufer im Team und kann „das Feld von hinten aufrollen“ und eine gute Platzierung in seiner Altersklasse erzielen.

Thomas Mach (27):

Für Thomas als Triathlon-Einsteiger heißt die Devise, erst einmal Wettkampferfahrung in seiner ersten Saison zu sammeln; seine Trainingsergebnisse lassen jedoch schon einiges erhoffen.

Karin Packhäuser (26):

Sie kämpft mit den Damen der 1. und 2. Liga separat um eine gute Platzierung und hofft, dadurch viele Punkte für die Mannschaftswertung beisteuern zu können.

Peter Schröder (29):

Peter gehört erst seit einem Jahr der Triathlonabteilung an; er hat jedoch keine Mühen gescheut und sich im Trainingslager über Ostern gewissenhaft auf die Kronen-Tour vorbereitet.

Oliver Welling (26):

Auf Oliver ruhen unsere Hoffnungen, was das Radfahren betrifft; mit seiner sprichwörtlichen „Power“ in den Beinen kann er bestimmt viele Mitstreiter hinter sich lassen.

Außer diesen fünf Teammitgliedern sind noch folgende Triathleten bei den einzelnen Wettkämpfen am Start, um evtl. bei Ausfall eines Aktiven der Kernmannschaft kurzfristig als Punktesammler einspringen zu können: Michael Bernhardt, Gerd Neugebauer, Harald Oesterwind, Detlef Schwoil.

Unser Team hofft, daß sich bei den Wettbewerben auch zahlreiche Fans aus den anderen Abteilungen des Styrumer TV einfinden, um die Mannschaft lautstark zu unterstützen. Die Veranstalter geben sich immer die größte Mühe, einen Wettkampf auch für die Zuschauer interessant und spannend zu gestalten, nicht zuletzt um neue Sportler für den Triathlon zu begeistern.

Hier die Termine der Kronen-Tour:

29.05.94	Gladbeck
12.06.94	Köln (ohne Styrumer TV)
26.06.94	Bonn
17.07.94	Witten
24.07.94	Minden

- Karin Packhäuser -

Trainingslager in Stirn

Zum dritten Mal in Folge verbrachten die Triathlet/innen ihr Frühjahrstrainingslager in Stirn in der Nähe von Roth.

Die bewährt familiäre Atmosphäre im Gästehaus Hausmann, die preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie die guten Bedingungen für Rad- und Schwimmtraining waren wieder Gründe genug, entgegen dem allgemeinen Trend in der Triathlonszene nicht nach Mallorca zu fliegen, sondern sich dem rauen Klima des fränkischen Seenlandes zu stellen.

Die Region um Stirn hat sich inzwischen zu einer Hochburg des internationalen Triathlon- und Duathlongeschehens entwickelt. Während in Roth (ca. 15 km von Stirn entfernt) in diesem Jahr am 10. Juli zum 7. Mal seit 1988 der **Ironman Europe** als europäischer Qualifikationswettkampf für Hawaii stattfindet, kämpfen im September in Spalt (ca. 5 km von Stirn entfernt) die Duathleten um einen Qualifikationsplatz für den Zofinger Duathlon im April 1995.

Für Norman Grefrath, der sich in diesem Jahr für Zofingen '95 qualifizieren möchte, bot sich somit die Gelegenheit, auf der sehr anspruchsvollen und gewöhnungsbedürftigen Radstrecke, die unmittelbar an unserem Quartier vorbeiführt, zu trainieren. Die neue Rother Triathlonrunde, die in

diesem Jahr erstmals gefahren wird, wurde ebenfalls mehrmals als Trainingsstrecke gewählt. Von besonderem Interesse war dies für Brigitte Paashaus, Ralf Springer und Wolfgang Paashaus, die in diesem Jahr in Roth starten, aber auch für Karin Packhäuser und Norbert Nacke, die 1995 ihr Ultra-Debut in Roth geplant haben.

Getreu dem Motto „bei schönem Wetter kann jeder trainieren“ trotzten die Styrumer Triathlet/innen manchem Schnee-, Regen- und Hagelschauer. Das unter diesem Aspekt anspruchsvollste Unternehmen waren am Ostermontag 140 Radkilometer, die ab km 50 im Dauerregen und bei orkanartigen Windböen absolviert wurden.

Zu den Highlights zählten der Testwettkampf (1 km Schwimmen, 42 km Rad, 10 km Lauf), der nach seinem Erfinder benannte Nobbiathlon (18 km Rad - 4,6 km Lauf - 18 km Rad - 4,6 km Lauf - 18 km Rad - 4,6 km Lauf), bei dem vor allem der Disziplinwechsel trainiert werden sollte, sowie die Triathlonstaffel (1 Schwimmer 500 m, 1 Radfahrer 18 km, 1 Läufer 4,6 km). Youssef Farghaly bewies bei der Zusammenstellung der Staffeln wieder einmal sein perfektes Einschätzungsvermögen, indem er drei Staffeln bildete, die alle innerhalb von 20 Sekunden ins Ziel kamen.

14 Tage Stirn in nüchternen Zahlen brachten ca. 1 200 Radkilometer, ca. 120 Laufkilometer und ca. 20 Schwimmkilometer. Für alle Beteiligten wichtiger war allerdings folgendes Fazit:

- kein Unfall
- keine Verletzung
- keine Erkältung!!!
- eine ausgesprochen harmonische Stimmung
- die Erfahrung, daß eine große, leistungsmäßig sehr heterogene Gruppe durchaus effektiv und spaßbetont gemeinsam trainieren kann.

Von daher steht „Stirn '95“ nichts mehr im Wege.

- W. Paashaus -

Ergebnisübersicht Trainingstriathlon vom 23.04.94 in Raesfeld

TRIATHLON	S.-Zeit	P	Start	P	Radzeit	Ø	P	Ankunft	WZ	Start	Laufzeit	Ø	P	Ziel	Vorg.	Endzeit	P
Norbert	21:00	15	11:00	1	1:16:52	32,9	12	1:27:52	1:13	1:29:05	58:57	5:54	13	2:28:02	10:00	2:38:02	13
Brigitte	18:41	11	08:41	2	1:19:31	31,8	14	1:28:12	2:02	1:30:14	1:03:18	6:20	14	2:33:32	10:00	2:43:32	14
Steffen	16:14	6	12:14	3	1:20:12	31,6	15	1:32:26	1:38	1:34:04	58:30	5:51	12	2:32:34	04:00	2:36:34	12
Karin	13:06	1	13:06	4	1:14:57	33,8	11	1:28:03	1:02	1:29:05	42:41	4:16	4	2:11:46		2:11:46	5
Michael	14:19	2	14:19	5	1:11:54	35,2	8	1:26:13	1:30	1:27:43	47:29	4:45	9	2:15:12		2:15:12	7
Youssef	14:42	3	14:42	6	1:08:34	36,9	5	1:23:16	0:39	1:23:55	-	-	-	-		-	-
Wolfgang	15:39	4	15:39	7	1:01:22	41,3	1	1:17:01	0:41	1:17:42	42:13	4:13	3	1:59:55		1:59:55	1
Harald	15:49	5	15:49	8	1:07:23	37,6	4	1:23:12	0:42	1:23:54	42:50	4:17	5	2:06:44		2:06:44	3
Uwe	20:10	14	16:10	9	1:19:13	32,0	13	1:35:23	0:51	1:36:14	43:19	4:20	7	2:19:33	04:00	2:23:33	11
Jochen	16:36	7	16:36	10	1:03:04	40,1	2	1:19:40	0:40	1:20:20	42:57	4:18	6	2:03:17		2:03:17	2
Oliver	17:19	8	17:19	11	1:09:43	36,3	6	1:27:02	0:54	1:27:56	51:53	5:11	11	2:19:49		2:19:49	9
Peter	17:46	9	17:46	12	1:10:32	35,9	7	1:28:18	0:30	1:28:48	50:43	5:04	10	2:19:31		2:19:31	8
Detlef	18:30	10	18:30	13	1:14:24	34,0	9	1:32:54	0:36	1:33:30	41:08	4:07	2	2:14:38		2:14:38	6
Ralf	19:47	12	19:47	14	1:06:48	37,9	3	1:26:35	0:51	1:27:26	40:03	4:00	1	2:07:29		2:07:29	4
Tom	19:58	13	19:58	15	1:14:44	33,9	10	1:34:42	0:49	1:35:31	46:56	4:42	8	2:22:27		2:22:27	10

Leichtathletik-Notizen

Mülheim, Sporthalle Carl-Diem-Straße

Beim 2. Abschnitt der diesjährigen Stadt-Hallenwettkämpfe gab es zwar keinen Titel, dafür jedoch drei Vizemeisterschaften für unseren Verein. Kai Lübke stieß die Kugel 11,96 m. In der Klasse M 12 übersprang Arno Paashaus 1,25 m und im 50-m-Lauf der Klasse M 10 überraschte Ken Meier-Ebert mit 8,0 Sek. Vera Paashaus wurde im Kugelstoß der Klasse W 15 dritte mit 8,37 m.

Mülheim, Witthausbusch

Einziger Teilnehmer unseres Vereines bei den Kreis-Waldlauf-Meisterschaften war Dr. Friedhelm Richter, der über 4 145 m in der Klasse M 60 mit 19,54 Min. vierter wurde.

Essen-Kettwig

Mit einem fünften Mannschaftssieg in Folge kamen die Senioren vom Kettwiger Hallensportfest zurück. Mit 70 Punkten siegten sie vor der DJK Kleinenbroich mit 55 Punkten und TUB Frilendorf mit 26 Punkten.

Erfreulich war, daß auch der Nachwuchs, der auf die Kreis-Waldlauf-Meisterschaften verzichtete, gut abschnitt.

Die Ergebnisse:

Dreikämpfe

M 45	3. Henrik Lohberger	229 Punkte
M 50	5. Dieter Potyka	216 Punkte
M 55	3. Horst Kleibrink	220 Punkte
M 65	5. Horst Degner	192 Punkte
W 30	2. Marion Heibel	236 Punkte
	4. Petra Strücker	218 Punkte
	6. Marion Mühlhoff	185 Punkte
	7. Britta Mathiszik	178 Punkte
W 35	3. Elke Kleibrink	224 Punkte
W 45	1. Heide Kempen	176 Punkte

W 50	1. Dagmar Bechert	238 Punkte
W 55	4. Anni Saxowski	198 Punkte
W 60	1. Asta Lausch	184 Punkte

Dreikämpfe

Schülerinnen und Schüler		
W 13	4. Anette Gründler	180 Punkte
W 11	6. Annika Ixkes	185 Punkte
W 10	7. Vivien Wunderwald	168 Punkte
M 15	1. Kai Lübke	313 Punkte

Einzelkämpfe

M 15	Hochsprung	1. Kai Lübke	1,60 m
M 45	Kugelstoß	1. Henrik Lohberger	9,67 m

Mülheim - Witthausbusch

Bei den Stadt-Crossmeisterschaften war unser Verein im Gegensatz zu den Kreismeisterschaften vor allem im Nachwuchsbereich gut vertreten.

Herausragend war der klare Sieg von Sven Peters in der Männer-Hauptklasse über 4 150 m in 13,46 Min. Sven, der nach langer Pause wieder dabei war, ließ seinen Verfolgern Volker Hartmann (Marathon Mülheim) und Peter Mark (TSV Viktoria) keine Chance.

Die Ergebnisse:

800 m

Schülerinnen		
W 8	7. Mareike Wunderwald	4,45 Min.
W 11	1. Anika Ixkes	3,08 Min.
W 10	4. Vivien Wunderwald	3,48 Min.

1 200 m

Schülerinnen		
W 13	1. Anette Gründler	4,42 Min.
	2. Karin Gründler	4,45 Min.
	4. Miriam Schwartz	4,58 Min.

Mannschaft

	A. Gründler, K. Gründler	1. Platz	8 P.
	M. Schwartz		

Schülerinnen

W 15	5. Vera Paashaus	5,16 Min.
------	------------------	-----------

800 m Schüler

M 8	5. Soeren Schwartz	3,50 Min.
	13. Aathihimnan	
	Pahmanahnan	4,25 Min.
M 9	5. Simon Kreppel	3,26 Min.
M 10	3. Ken Maier-Ebert	3,26 Min.
	4. Teddy Siewert	3,34 Min.
M 11	2. Simon Scheidegg	3,14 Min.

Mannschaft

	Scheidegg, Maier-Ebert, Siewert	2. Platz	19 P.
--	---------------------------------	----------	-------

1 200 m

M 13	3. Stefan Scheidegg	4,41 Min.
M 12	3. Arno Paashaus	5,01 Min.

4 150 m

Männer-Hauptklasse		
	1. Sven Peters	13,46 Min.
M 55	5. Horst Kleibrink	20,32 Min.
M 60	5. Dr. Friedhelm Richter	19,20 Min.

Paderborn

Auch diesmal ging Dr. Friedhelm Richter beim traditionellen Paderborner Osterlauf im Halbmarathon an den Start. In der Klasse M 60 belegte er einen guten 11. Platz in 1.49,30 Std.

Essen

Bei der Bahneröffnung im Essener Gruga-Stadion begann Kai Lübke die Freiluftsaison mit einem 2. Platz über 75 m in 9,90 Sek. und zum 3. Rang im Weitsprung mit 5,41 m.

Mülheim-Dümpten

Hohe Teilnehmerzahlen und die damit verbundene Zeitverzögerung beeinflussten die Leistungen beim 8. Werfertag des TV Einigkeit am Wenderfeld. Kai Lübke kam im Kugelstoß auf Platz 4 mit 11,55 m und im Diskuswurf auf den 6. Rang mit 24,02 m.

Bei den Kreismehrkampf-Meisterschaften, die ebenfalls am Wenderfeld stattfanden, brachte es

Kai Lübke im Vierkampf auf Platz 3 mit 2 076 Punkten.

Mülheim - Ruhrstadion

Erfolgreichster Teilnehmer unseres Vereins bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften, die bei frühlingshaftem Wetter im Ruhrstadion stattfanden, war Kai Lübke, der zu drei Titeln kam. Er gewann den Hochsprung, Weitsprung und 75m-Lauf und wurde im Kugelstoß zweiter. Gleichzeitig stellte er drei persönliche Bestleistungen auf. Nach dem Weitsprung mit 5,61 m schraubte er seine Hochsprungmarke auf 1,70 m und verbesserte sich im Kugelstoß auf 13,25 m. Nach 9,6 Sek. über 75 m im Vorlauf wurde er mit 9,7 Sek. im Finale Stadtmeister. Ohne spezielles Training kam er im Diskuswurf auf 26,10 m und Platz 3.

Bei den Männern schaffte Henrik Lohberger mit 9,34 m im Kugelstoß einen 5. Rang.

In der Frauenklasse mußte sich Brigitte Paashaus seit vielen Jahren zum ersten Mal in ihrer Spezialdisziplin Diskuswurf hinter der Dümptenerin Silke Weiher mit 30,88 m geschlagen geben. Auch hier gab das mangelnde Training in dieser Übung den Ausschlag. Im Kugelstoß reichte es zu einem 4. Platz mit 8,72 m. Tochter Vera schaffte in der Klasse W 15 im Kugelstoß den gleichen Rang mit 7,66 m. Über 800 m wurde sie dritte in 3.00,1 Min.

Moers

Pech hatte Brigitte Paashaus bei den Senioren-Meisterschaften des Leichtathletikverbandes Nordrhein in Moers. Durch die Zusammenlegung der Wettkampfklassen W 40 und 45 kam sie im Diskuswurf mit 31,54 m um ihren Nordrheintitel. Siegerin wurde die Düsseldorferin Hohenberg, die auch den Kugelstoßwettbewerb für sich entscheiden konnte. Hier kam Brigitte mit 9,08 m auf Rang 3 hinter der Duisburgerin Theyssen, die mit 9,11 m Vizemeisterin wurde.

Zufrieden war auch Dieter Potyka. Nach einem 6. Platz über 100 m in der Klasse M 50 mit 13,11 Sek. gelang ihm noch ein vierter Rang über 200 m in 27,23 Sek.

Pokorski und Wiek behielten ihre Ämter

Beim Verbandstag des Leichtathletikverbandes Nordrhein in Duisburg, bei dem die Verbandsführung neu strukturiert wurde, wählten die Delegierten Horst Pokorski erneut in den Rechtsausschuß.

Gerd Wiek bleibt weiterhin im Kreisvorstand. Der Kreistag wählte ihn wiederum zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden.

Duisburg, 9. April 1994

Erstmals seit Jahren wurde die ASV-Winterlauf-

serie ihrer Bezeichnung gerecht. Schneeregen, eisiger Wind, Hagel und Temperaturen um den Gefrierpunkt. Trotz dieser widrigen Umstände zählte das Finale des schon traditionellen Dreiteilers auch diesmal über 2 000 Teilnehmer, davon 1 730 Voranmeldungen, unter ihnen Sven Peters (Männer HK).

Sven knüpfte an die beiden ersten 5 km Läufe an und schaffte den 10 000 m-Lauf trotz der vorgenannten Witterungsbedingungen in 34 : 34 Min.

Nach diesem Abschlußlauf belegte der Styrumer in der Gesamtwertung (1:08:12 Std.) den zweiten Platz der kleinen Laufserie. Mit 1:04 Min. Abstand folgte Martin Czernik vom PSV-Wuppertal, der Rang 3 belegte.

- Horst Pokorski-

Und ganz zum Schluß



- Der Vorstand des Styrumer Turnvereines -

Redaktionsschluß für die Nr. 76
Freitag, 19. 08. 94
(muß die Post bei mir vorliegen)
Pressewart Wolfgang Peters,
Hansastraße 109, 47058 Duisburg
Tel.: 02 03 / 33 22 22